

ihrer Unterlage ist damit unzertrennlich verbunden. Sie sind also wahre Parasiten, durch Entmischung der Organismen erzeugt, und bilden ein eignes Reich, welches mit dem Pflanzenreiche im Gegensatze steht, in welchem die Natur gleichsam ihre letzte Bildungskraft versucht, die organischen Stoffe in neue Formen zu kleiden."

Wir danken dem Hrn. Verf. für die genussvollen Stunden, welche uns die Durchlesung seines geistreichen Aufsatzes gewährte, und wünschen nur, daß er auch ferner, im Vereine mit seinen Freunden, Hrn. Nees v. Esenbeck, den Gebrüdern Sehlmeyer, Wiegmann, Lucas u. s. w. fortfahren möge, die Natur in ihrer geheimsten Werkstatt zu belauschen! F.

II. Beantwortungen.

1. Ueber einige Arten von *Carex*, veranlaßt durch die Anfrage in Nr. 20. der Flora 1822.

Da ich mir weder Geschicklichkeit genug zutrane, den aus 6 Arten Riedgras fest verschlungenen Knoten zu lösen, noch den Muth habe, ihn zu zerhauen, so will ich hier nur meine Bemerkungen mittheilen, welche vielleicht dazu dienen können, der Sache leichter auf den Grund zu kommen.

Es handelt sich um *Carex distans* L.

C. fulva Good., (*trigona* All. *saxatilis* Matusch. *distans* Host.)

C. punctata Gaud. (*distans* L. sec. Schk.)

C. binervis Sm. (*distans* Lightf. *multinervis* Krock.) *fulva* Rochl herb.

C. Hostiana DeCand. (*fulva* Host sec. DeCand.)

C. Schraderi Schk. (*aspera* Willd. sec. Krock.)

Die noch angeführte *C. longibracteata* Schl. muß aus dieser Untersuchung wegfallen, weil ein unlängst von demselben erhaltenes Exemplar, der *C. intermedia* so ähnlich sieht, wie ein Ey dem andern.

Die ersten 4 Arten besitze ich getrocknet, die fünfte kenne ich aus Beschreibungen, die sechste ist mir ganz unbekannt.

Die vor mir liegende Abbildung der *C. distans* in *Fl. danica*, verglichen mit sehr schönen Exemplaren von *C. fulva* und *C. distans* L. zeigt wirklich eine größere Aehnlichkeit mit ersterer als mit letzterer; jedoch ist die Darstellung der Frucht so schlecht, daß sie weder der Einen noch der Andern gleicht; die Squama der weiblichen Blüthe aber paßt eher zu *C. distans*. Die alte Linnäische Beschreibung könnte eben so gut für *C. fulva*, als für *C. distans* gelten, und es ist mir nicht bekannt, ob man Gewißheit darüber hat, welche von beiden Pflanzen er beschrieben hat. Nach genauer Untersuchung und Vergleichung scheinen mir die folgenden 5 Arten zwar sehr nahe verwandt, jedoch hinlänglich verschieden, um sie als Arten bestehen zu lassen, am wenigsten wäre *C. punctata* Gaud. mit *distans* zu vereinigen.

Man könnte sie also characterisiren :

Carex fulva Good. Spica mascula solitaria, foemineis tribus oblongis, suprema sessili, binis inferioribus pedunculatis erectis. Fructibus ovato-ellipticis, rostratis, bidentatis, laeviter striatis, margi-

nibus laevibus. Squamis ovatis obtusiusculis, fructu brevioribus. Ex prat. Salisburgensibus. Icon. fl. danica; Schk.

C. punctata Gaud. Spica masc. solitaria, foem. tribus oblongis, suprema subsessili, binis inferioribus pedunculatis erectis. Fructibus ovatis, inflatis, enerviis, punctis tenuissimis ferrugineis pictis, bicuspidatis, marginibus laevibus. Squamis ovatis, obtusis, mucronatis, integerrimis, fructu brevioribus. Ex Pedemontio,

C. distans L. Spica mascula solitaria, foemineis tribus ovatis, suprema sessili, binis inferioribus pedunculatis cernuis. Fructibus ovato-acuminatis, bicuspidatis, marginibus scabris. Squamis ovato acuminatis, dorso scabris, fructum subaequantibus. In pratis prope Carlsruh. Icon: english Botany.

C. binervis Sm. Spica mascula solitaria, foem. tribus cylindraccis, suprema inclusa, binis exserto pedunculatis, subcernuis. Fruct. ovato-acuminatis, triplicato-binerviis, marginibus scabris, bicuspidatis. Squamis obtusis sub-serratis, dorso scabris, fructu brevioribus. E Banatu. Icon: Engl. Botany.

C. Schraderi Schk. Spica masc. solitaria; foem. tribus remotissimis, binis sessilibus, infima pedunculata. Fruct. ovato-acuminatis, squamam oblongo-lanceolatam, aristatam aequantibus. Willd. hierher gehört noch

Carex: Spica mascula solitaria, foem. tribus, suprema sessili, binis inferioribus pedunculatis, erectis. Fruct. oblongis, bidentatis, laeviter striatis, marginibus glabris. Squamis ovatis obtusiusculis

fructu brevioribus. In prat. humid. Carlsruh, An
C. Hosteana?

Ich wünschte das Gesagte durch andere berichtigt, oder bestätigt zu sehen, nebst Bemerkungen über C. Hosteana DeCand. C. geniculata Host, C. aspera Willd. et C. trigona All. welche entweder sehr nahe verwandte Arten, oder Synonyme der obigen seyn müssen.

Carlsruhe.

F. Mayer.

2. Wegen Carex Schraderi; vergl. Flora 1822. pag. 320.

Die Carex Schraderi scheint keineswegs in die Reihenfolge von C. distans und binervis zu gehören, obwohl es Willdenow andeutet, denn sie ist vielmehr der C. glauca Scop. verwandt. Kroker giebt sie für die C. aspera Willdenows aus, und dieser citirt nun selbst seine aspera zu glauca. Herr Besser beschreibt sie jedoch in seiner Flora galiciae p. 367. vollständig, und dieser wird daher am besten hierüber Auskunft geben und Exemplare mittheilen können. Wahrscheinlich hat auch Hr. Besser die Exemplare zuerst an Hrn. Schrader geschickt, und von diesem sind sie an Hrn. Schkuhr übergegangen, so daß diese Art nur eigentlich eine Planta galiciensis wäre. Uebrigens sollte es wohl nicht schwer seyn, sicher über eine Pflanze zu urtheilen, die nicht nur vollständig beschrieben, sondern auch abgebildet ist; allein einmal bedauert schon Schkuhr selbst, daß er noch keine vollständigen Früchte, worauf sehr viel ankommt, gese-

lien habe, sodann zeigt die Abbildung 2 männliche Aehren, da doch in der Beschreibung nur einer gedacht wird, endlich spricht Schkuhr von sehr schmalen Wurzelblättern, während Besser folia lata in die Definition bringt, und so möchte es bei so vorhandenen Widersprüchen wohl das sicherste seyn, an die Urquelle, an das Willdenowische Herbarium zu appelliren.

Da ferner in der *Carex Micheliana* Smith (*C. ambleocarpa* Willd.) noch eine ähnliche Art vorkommt, so wäre es vielleicht zweckmäfsig, noch einmal die *C. glauca* Scop. nach allen ihren Formen in Untersuchung zu nehmen, denn der Gedanke liegt sehr nahe, dafs, wenn Willdenow eine neue Art beschreibt und abbildet, und sie späterhin für *C. glauca* erklärt, ein ähnlicher Mißgriff auch Hrn. Smith und Schkuhr begegnet seyn könne.

III. A n f r a g e .

(wegen *Carex thuringiaca*.)

In Willdenow. Spec. pl. kommt eine *Carex thuringiaca*, die Schkuhr trefflich abgebildet hat, mit der Bemerkung vor: habit. in Thuringiae nemoribus. Anfrager, der willens ist, jene Gegenden zu bereisen, wünscht eine speciellere Angabe des Wohnortes entweder von sächsischen Botanikern, oder von Hrn. Dr. von Schlechtendal aus dem Willdenowischen Herbario zu erfahren, und hat daher mit der Redaction der Flora die Verfügung getroffen, dafs Anzeigen hierüber in unfrankirten Briefen geschehen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Beantwortungen 714-718](#)